

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, wechseln Sie hier zur Web-Ansicht.



22. Juli 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

kommunale IT-Dienstleister müssen Digitalisierung und Cybersicherheit vorantreiben, resilient planen und dem Fachkräftemangel begegnen. Nachhaltig gelingt das durch stärkere Zusammenarbeit, Kompetenzbündelung und den Mut zu Konsolidierung und Fusionen.

Auf 6 Seiten kompakt zusammengefasst (inkl. Interview) ordnet der **neueste VITAKO-Infobrief** aktuelle Entwicklungen ein und klärt wichtige nächste Schritte:

- Kooperationen und Konsolidierung ausweiten
- Registermodernisierung mit sicheren Anschlussknoten ausgestalten, RaaS und tragfähige Finanzierungsmodelle entwickeln
- beim Deutschland-Stack früh Perspektiven der Kommunen einbinden
- das kommunale IT-Ökosystem stärken statt neue Parallelstrukturen aufzubauen.

[Zum VITAKO-Infobrief](#)

Außerdem gibt es personelle Veränderungen bei VITAKO: Nach engagierten Jahren im Vorstand scheidet Sören Kuhn aus – seinen Einsatz für die kommunale IT und den Verband würdigt VITAKO ausdrücklich. Die Führung übernehmen nun William Schmitt und Matthias Drexelius. Sie gestalten die Zukunft von VITAKO auf zentralen Gebieten wie Digitalisierung, digitale Souveränität und KI mit.

Pressemitteilung zu Personalwechsel

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich der Branchenticker in eine kurze Sommerpause. Die nächste Ausgabe erhalten Sie in der 3. Augustwoche.

**Eine entspannende Sommerlektüre wünscht
Ihr VITAKO-Team**

Berlin: Neues „Haus der öffentlichen IT“

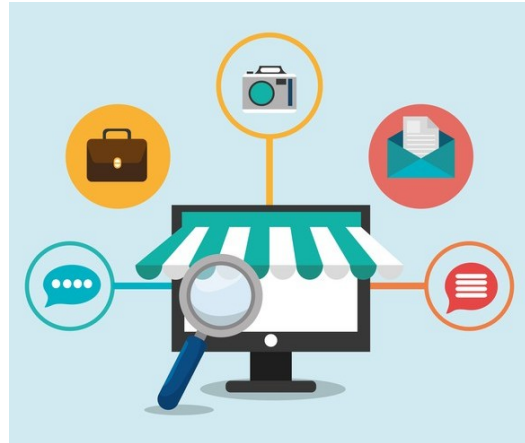


Es ist soweit: Seit Anfang Juli ist das neue „Haus der öffentlichen IT“ in Berlin Mitte. Die Idee: Unter diesem neuen gemeinsamen Dach soll Raum für **Austausch und neue Perspektiven in der Zusammenarbeit** öffentlicher IT-Dienstleister sein. Dafür sind verschiedenste Formate möglich, von Besprechung, Workshops, Projektarbeit oder Vernetzungstreffen, nicht nur unter IT-Dienstleistern, sondern auch mit Personen aus der Verwaltung, Politik und weiteren Akteuren. Einige Unternehmen und Verbände ziehen mit ihren Arbeits- und Geschäftsräumen dauerhaft hierher um, darunter **govdigital und VITAKO**.

Mehr zum Haus der öffentlichen IT

Dataport: LLMoin auf dem Marktplatz „Deutschland Digital“

Kommunen und Behörden, die den KI-Assistenten „LLMoin“ nutzen wollen, können ihn nun ausschreibungsfrei beziehen – über den **Marktplatz Deutschland Digital (MDD)**. Das macht die Nutzung datenschutzkonformer KI deutlich einfacher, zumal der Beschaffungsprozess **standardisiert, rechtssicher und transparent** ist und der Assistent sich in bestehende Arbeitsprozesse eingliedern lässt.



Verwaltungsmitarbeitende können den Assistenten für Routineaufgaben wie Textbearbeitung und Recherche nutzen, wodurch ihnen mehr Zeit zur Bearbeitung individueller Anliegen von Bürger:innen bleibt. Dataport unterstützt bei Einführung und Nutzung.

Weitere Information

KISA stärkt dauerhaft Expertise im Datenschutz



KISA setzt ein Zeichen für **Freiheitsrechte, Datenschutz und die Sicherheit digitaler Prozesse**. Um die eigenen Kompetenzen hierbei stetig weiter auszubauen, ist der sächsische IT-Dienstleister zwei etablierten Datenschutzfachorganisationen beigetreten: dem **Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD, Berlin)** und der **Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD, Bonn)**.

Fokus der GDD ist praxisnaher, sinnvoller und technisch realisierbarer Datenschutz für Unternehmen, Mittelstand und öffentliche Einrichtungen; der BvD setzt sich für Berufsbild, Rolle und Leitbild von Privacy Professionals ein und bietet spezifische Qualitätskriterien für externe Berater. Durch die Mitgliedschaft sieht der KISA den Gewinn einer soliden Plattform für **fachlichen Austausch und kontinuierliche Qualifikation** rund um aktuelle Entwicklungen in **Datensicherheit und KI**.

[Zur Nachricht](#)

regio iT: Einsatz für Klima und Soziales

Die regio iT hat ihren Corporate-Social-Responsibility-Bericht für 2025 veröffentlicht. Demnach hat der IT-Dienstleister u. a. Anstrengungen beim Klima- und Umweltschutz unternommen, wie auf **100 % Ökostrom in Rechenzentren und Green-IT-Strategien** (z. B. Virtualisierung, Photovoltaik, Abwärmenutzung) gesetzt,



nachhaltige Mobilität und kreislaforientierte Beschaffung bei sich vorangetrieben. Für eigene Angestellte sichert die regio iT tarifgebundene **faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit** (z. B. mit Frauenquote), flexible Arbeitsmodelle und fördert Gesundheit (BGM, Work-Life-Portal). Soziales Engagement bilden Sponsoring, **kreislaforientierte Aktionen** und Aktionen wie „Clean the Green“.

[Zum Bericht](#)

[Hier die neueste „VITAKO aktuell“ lesen](#)

ITEBO: Anrufwarteschleife besser managen

Für Bürger:innen muss die Verwaltung zuverlässig per Telefon erreichbar sein – auch und gerade heutzutage. Häufig werden dafür im Telefonmanagement Warteschleifen eingesetzt. Um diese effizienter zu steuern, bietet ITEBO im Rahmen seiner Plattform „innovaphone“ (s. auch BT 14/26) eine Anwendung („Queue Board App“), mit der Mitarbeitende einen **Echtzeitüberblick**



über Warteschlangen, Wartezeiten und verfügbare Agenten erhalten und so Ressourcen steuern und die Reaktionszeiten auf Anrufe verbessern können. Auch die mobile Nutzung auf diversen digitalen Endgeräten ist möglich und die Konfiguration flexibel. ITEBO implementiert, integriert und unterstützt den laufenden Betrieb.

Mehr

Dortmund: Smarte Ampel gibt Fußgängergruppen Grün



In der Nähe einer Dortmunder Schule reagiert eine Ampel nun intelligent auf Gruppen von Fußgänger:innen, was besonders für die Schüler:innen den Weg sicherer macht. Die smarte Ampel fordert Grün an, wenn diese sich nähern – und verlängert die Grünphase je nachdem, wie viele Menschen queren möchten. Der Unterschied zwischen dieser **KI-gesteuerten Technik namens Pulkerkennung** und „normalen“ Ampeln: Viele Fußgängerampeln haben starre Zeitpläne und schalten nach Tastendruck in die stets gleich lange Grünphase. Bei der Pulkerkennung hingegen erkennen zwei Kameras per KI sich nähernde Fußgängergruppen und lösen dann automatisch ein Grünsignal aus. Kommen weitere Personen hinzu, verlängert die Ampel die Grünphase.

Der Datenschutz ist gewahrt: Gesichter und Kennzeichen werden instantan verschlüsselt bzw. unkenntlich gemacht, und es werden keine Daten gespeichert.

Einzelheiten

Dortmund macht sein Sozialamt digitaler

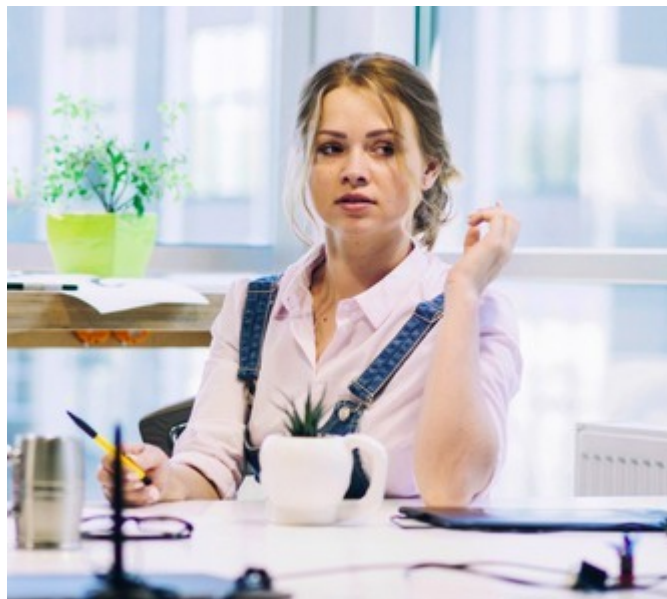
Im Dortmunder Sozialamt soll der Service sowohl für Mitarbeitende als auch Bürger:innen vereinfacht werden. Daher wurde nun die **eAkte eingeführt**, in der Anträge und verschiedene Dokumente zu einer Person oder einem Fall abgelegt werden können, die dann auch allen Bearbeitenden zur Verfügung stehen, die sie benötigen.



Bürger:innen wiederum können nun für alle Anliegen **ein einziges Kontaktformular des Sozialamts** nutzen, über das beispielsweise auch Dokumente versendet werden können. So soll der Service auch barriereärmer werden.

Mehr dazu

Studie: Frauen im Topmanagement unterrepräsentiert



Eine Studie der Zeppelin Universität Friedrichshafen hat untersucht, wie gut Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Institutionen vertreten sind. Die Basis sind Daten von April 2026 aus 2.049 öffentlichen Unternehmen von 69 Städten sowie Bund und Ländern.

Das Bild fällt insgesamt hinter den Zielen der Gleichberechtigung zurück. Von 293 im Studienzeitraum **neu besetzten Positionen** gingen nur **23,9 % an Frauen** (ein Rückgang von knapp 7 % zum Vorjahr). **Alleinige Geschäftsführungen** sind nur zu **24,6 % Frauen**; in Zwei-Personen-Organen ist bei 39,8 % eine Frau vertreten; in größeren Organen bei 56,9 %. Den Vorsitz in Mehrpersonenorganen haben nur in 5,3 % der Unternehmen eine Frau inne. Insgesamt gibt es erhebliche Unterschiede je

[Zur Studie](#)

BMDS: Noch Ideen zum Bürokratieabbau einreichen

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung will zügig Bürokratie abbauen. **43 Maßnahmen** wurden bereits umgesetzt, **10 weitere** sollen **bis Jahresende** für weniger Bürokratie sorgen. Das BMDS verspricht sich davon eine Gesamtentlastung 10,4 Milliarden Euro pro Jahr, die Unternehmen und Bürger:innen spüren sollen. Da das Ministerium auf Einblicke und Informationen Betroffener angewiesen sind, können noch **bis 31. Juli** Erfahrungen und Hinweise zu **bürokratischen Hürden** eingereicht werden. Dies geht über das Portal „Einfach machen“.



b

[Mitmachen](#)

Fast überlesen

ITEBO begrüßt sein 200. **Mitglied**: Den Landkreis Vechta, der mit 33.800 Einwohner:innen im Oldenburger Münsterland liegt.

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

15.-21.8., Bremen: **IJCAI Bremen 2026**, KI-Konferenz

16.-18.9., Leipzig: **KGSt-Forum**

23.9., Messe Hannover: **VITAKO-Fachkonferenz „KI-Ökosystem Kommune: Entwicklungen, Lösungen, Perspektiven“, Anmeldung**

23.-25.9., Saarbrücken: **35. EDV-Gerichtstag**, Governikus

29.9., Hanau: **14. Kommunalen Datenschutztag**, ekom21

29.10., München: **7. Kommunalforum der AKDB**

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; ChatGPT; studiogstock / magnific.com; 8photo / magnific.com; magnific.com; kues1 / magnific.com; beratinarsivi / Pexels & polina Tankilevitch / Pexels, bearbeitet; magnific.com; magnific.com; kues1 / magnific.com

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsweise nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

Vom Newsletter abmelden